

Niedersächsische Landesregierung
Herrn Ministerpräsident
Christian Wulff, MdL
Staatskanzlei
Planckstraße 2
30169 Hannover

München, 21.10.2008

Abstimmung im Bundesrat am 7. November 2008 - MAN plädiert für Verschiebung der Mauterhöhung

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

Niedersachsen hat sich in der Länderverkehrsministerkonferenz am 08.10.2008 bei der Abstimmung zur Änderung der Mauthöheverordnung für eine Erhöhung der Lkw-Maut zum 1. Januar 2009 ausgesprochen. Ich bedauere diese Entscheidung sehr und möchte noch einmal die Gelegenheit nutzen, unsere abweichende Haltung in dieser Frage kurz zu skizzieren. Gleichzeitig möchte ich im Zuge der jetzt bevorstehenden Abstimmung der Vorlage im Bundesrat am 07. November 2008 nachdrücklich um Ihre Unterstützung bitten.

Wir stehen heute in einem absehbar schwieriger werdenden wirtschaftlichen Umfeld vor weiteren Herausforderungen, die für unser Unternehmen, aber vor allem auch für die meist mittelständisch geprägte Transportwirtschaft in Deutschland, erhebliche Nachteile befürchten lassen. Wenn die Mauthöheverordnung mit den von der Länderverkehrsministerkonferenz vorgeschlagenen Modifizierungen zum 1.1.2009 wie derzeit vorgesehen in Kraft tritt, dann wird das zu erheblichen Verwerfungen innerhalb des Wirtschaftsstandortes Deutschland mit seinem sozialen Gefüge führen. Die vorgesehene geringfügige Entlastung in der Schadstoffklasse S 3 um 2 Cent für 2 Jahre löst das Problem keinesfalls!

Der deutsche Logistikmarkt ist mit einem Anteil von gut 20% der größte in der EU. Im deutschen Speditions- und Logistikgewerbe sind heute 2,7 Mio. Menschen beschäftigt, damit 8% aller Erwerbstätigen. Starke Familienunternehmen - und diese stellen traditionell die deutliche Mehrheit unserer nationalen Kunden - sind dabei ein wesentlicher Stützpfeiler dieser Branche und somit auch der deutschen Wirtschaft. Die MAN Nutzfahrzeuge AG stellt sich ausdrücklich hinter die berechtigte Kritik der am Diskussionsprozess beteiligten Verbände, die wir im Einzelnen an dieser Stelle nicht weiter ausführen möchten. Die Argumente sind ebenso richtig wie bekannt. Unsere Kunden sehen sich heute mit stetig steigenden Energiekosten und neuen EU-Arbeitszeitregelungen konfrontiert. Eine weitere Belastung durch die Mauterhöhung käme zu einer Zeit, in der diese Mehrbelastungen noch lange nicht verarbeitet sind. Und diese Mehrkosten können in der Regel nicht einfach an den Auftraggeber weiterbelastet werden, die Verhandlungen hierzu gestalten sich in der Praxis ausgesprochen schwierig. Viele Unternehmen haben bereits aufgegeben oder stehen kurz vor dieser Entscheidung!

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, wir sehen sehr wohl die Notwendigkeit, weiterhin eine dauerhafte Verstärkung der Infrastrukturinvestitionen in Deutschland herbeizuführen. Daher lehnt die MAN Nutzfahrzeuge AG die Neugestaltung der Lkw-Maut – bei aller deutlichen Kritik in einzelnen Fragen - auch nicht grundsätzlich ab. Gleichwohl ist es im Zuge der aktuell diskutierten Finanzkrise und ihrer nicht absehbaren Folgen für die deutsche Wirtschaft sicher legitim, vorübergehend die Schwerpunkte der aktuellen Wirtschafts- und Verkehrspolitik neu zu justieren. Für uns steht heute die Sicherung von Arbeitsplätzen bei unseren Kunden und damit auch in unserem Unternehmen im Zentrum unternehmerischer Entscheidungen.

Ich wende mich heute an Sie mit der dringenden Bitte, noch einmal Ihren Einfluss geltend zu machen und sich für eine Verschiebung der Mauterhöhung auf den 1. Januar 2010 einzusetzen. Diese Entscheidung würde uns einen dringend benötigten Aufschub in einer für die Branche sehr schwierigen Zeit gewähren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anton Weinmann', written in a cursive style.

Anton Weinmann